



# Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Handels-Zeitung für die gesamte Uhren-Industrie, Gold- und Silberwaren, Musikwerke, Optik, Mechanik und Elektrotechnik

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner

herausgegeben von

**Wilhelm Diebener in Leipzig**

Redaktion und Verlag: Leipzig 21, Schützenstrasse 15

**Organ der Uhrmacher-Vereinigung  
„Centralstelle Die Uhr“**

Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe am Schluss des Textes.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener Leipzig.  
Fernsprechanchluss No. 2991.

No. 5.

Leipzig, 1. März 1901.

VIII. Jahrg.

## Deutsche Uhrmacherschule.

### Beginn des neuen Schuljahres.

Am 1. Mai beginnt das neue (vierundzwanzigste) Schuljahr. Zum Zwecke einer möglichst zeitigen Feststellung der Schülerzahl wäre es erwünscht, wenn die Anmeldungen, am besten mit Zeugnissen begleitet, baldigst an den Direktor, Herrn L. Strasser, gelangten.

Diejenigen Herren Kollegen, an welche Anfragen zu diesem Zwecke gerichtet werden, bitten wir, in dazu geeigneten Fällen unsere Schule empfehlen zu wollen.

Glashütte in Sachsen.

**R. Lange,**

Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutschen Uhrmacherschule.

### Centralstelle „Die Uhr“.

Bericht der Sitzung vom 18. Februar. Eine reichhaltige Tagesordnung harre auch in dieser Sitzung wieder ihrer Erledigung durch den Ausschuss und beschäftigte die anwesenden Mitglieder in einer zweistündigen anregenden Beratung.

Als ersten Punkt brachte der Vorsitzende seinen Antrag betr. **Prüfung der Lehrlingsarbeiten** zur nochmaligen Besprechung. Da nach der neuen Gewerbeordnung vom 1. April d. J. die Handwerker- resp. Gewerbekammern die Prüfungsausschüsse zu bestellen haben, hat sich der Vorsitzende im Verein mit dem Schriftführer bei dem Syndikus der Leipziger Gewerbekammer vergewissert, dass die Prüfung von Arbeiten, die dem Ausschuss von Mitgliedern der Centralstelle überwiesen werden, auch künftig gestattet ist. Der Ausschuss kann den geprüften Arbeiten eine

Censur ausstellen und für hervorragende Ausführungen auch Diplome und Preise gewähren.

Demgemäss beschloss der Ausschuss, den diesjährigen Termin für die Einsendung der Arbeiten auf

Montag, den 15. April

festzusetzen.

Die Arbeiten können in selbstgefertigten Werkzeugen, Uhrteilen, Uhrwerken oder in der Ausführung von schwierigen Reparaturen bestehen. Die Prüfungsstücke, welche noch nicht anderweitig prämiert sein dürfen, müssen mit einem Zettel versehen sein, auf welchem eine kurze Beschreibung der Arbeit, sowie das Lehrjahr des Prüflings anzugeben ist. Der Name des Lehrlings oder Lehrherrn darf auf dem Zettel aber nicht angegeben werden, statt dessen ist ein beliebiges Kennwort aufzuschreiben. Die Adresse des Lehrlings ist in einem verschlossenen Umschlag, der als Aufschrift das gleiche Kennwort tragen muss, anzugeben; derselbe wird von dem Ausschuss erst nach der Prüfung geöffnet.

Für die 3 relativ besten Arbeiten sollen Prämien und zwar

- als erste dreissig Mark,
- „ zweite zwanzig Mark,
- „ dritte zehn Mark

gewährt werden. Alle anderen Arbeiten erhalten Censuren und jene, die mindestens das Prädikat „gut“ verdienen, auch Diplome.

Wir ersuchen alle Mitglieder, welche Lehrlinge beschäftigen, dieselben zur Beteiligung an unserer Prüfung anzuhalten und sehen recht zahlreichen Einsendungen entgegen.

Die richtige und sachgemässe Ausbildung der Lehrlinge und die bessere Weiterbildung der Gehilfen zu fördern, ist ja das vorzüglichste Mittel, um unsere Uhrmacherei zu heben und die Centralstelle will hierzu ihr Möglichstes beitragen. So soll auch, wie der Vorsitzende dem Ausschuss mitteilte, in unserem Organ unter der besonderen Ueberschrift